



Pfarrer Ulrich Gratz, Leiter  
Obere Gasse 11, 71739 Oberriexingen  
Tel.: 07042-13882; Fax: 07042-978326  
Mob.: 0175-5523370  
Mail: [ulrich.gratz@ev-ori.de](mailto:ulrich.gratz@ev-ori.de)

10. Februar 2012



Pfarrer Ulrich Gratz, seit 1978 verheiratet, 3 volljährige Kinder, Pfarrer in Oberriexingen.  
Die Pfarrstelle dort teile ich mir mit meiner Ehefrau.

Ich stamme vom Fißlerhof, einem Weiler, der zur Gemeinde Tamm gehört. Dort ging ich zur Grundschule und in den CVJM. Später dann in Bietigheim auf's Gymnasium und zum Basketball.

Wie viele junge Männer leistete ich meinen Zivildienst im Rettungsdienst des DRK in der RW Bietigheim ab.

Diese Zeit hat in vielerlei Hinsicht wichtigen Einfluss auf meine weitere Entwicklung genommen, und ich bin sehr dankbar, dass ich dort Menschen begegnet bin, von denen ich in mancherlei Hinsicht etwas lernen konnte.

Der Arbeitsplatz dort war ideal um nach dem Zivildienst die Zeit bis zum Studienbeginn in Medizin zu überbrücken – so weit der ursprüngliche Plan, den damals viele Kollegen hatten, die heute als Ärzte tätig sind.

Bei mir hat sich der Plan geändert: Ich habe zusammen mit meiner Frau 1977 in Berlin mit dem Theologiestudium begonnen und dieses 1984 in Tübingen abgeschlossen.

Als dieser neue Plan unter den Kollegen bekannt wurde - und in gewisser Weise natürlich auch als sozialer Abstieg bewertet wurde – kam bei denen die tröstende Idee auf: „Wenn du dann fertiger Pfarrer bist, bekommst du halt ein anderes Auto und kannst dann den Rettungspfarrer machen!“

Daraus wurde dann Anfang der 90-er Jahre der so genannte Katastrophenpfarrer im Dekanat Künzelsau (Beauftragter für Krisen und Katastrophen), bis dann nach dem Wechsel ins hiesige Dekanat im Januar 2000 die Notfallseelsorge ihren Dienst aufnahm und bereits im Januar 2000 die erste Bereitschaftswoche mit dem ersten Einsatz auf mich wartete.

Im Dekanat Vaihingen wurde ich zum Beauftragten für Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst sowie zum Bezirksverantwortlichen für die Notfallseelsorge gemacht.

In Oberriexingen bin ich Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr in der Funktion des Fachberaters Seelsorge.

Innerhalb der Notfallseelsorge habe ich eine Reihe von Aus- und Fortbildungen besucht und auch die 3-stufige Führungsausbildung absolviert, die zur Mitarbeit in Stäben qualifiziert.

Zum 1. Januar 2012 wurde mir die 50%-Pfarrstelle zur Leitung der Notfallseelsorge im Landkreis Ludwigsburg übertragen.

